

## Wieso machen Kunststoffe unsere Wohnumwelt so gefährlich?

Thema: Wieso machen Kunststoffe unsere Wohnumwelt so gefährlich?  
Über ein unterschätztes Risiko (Mit Demonstration)

Mein Name ist Guy Laforge, geboren in 1946 in Frankreich. Seit März 1971 lebe ich in Deutschland, genauer gesagt in Münster. Ich war über 40 Jahre im Außendienst für Bosch Stuttgart als Gas- und Elektrotechniker tätig.

Ich hatte mit kleinen und großen Heizzentralen in Nordrhein-Westfalen und teils in Niedersachsen zu tun. Somit war ich zwangsläufig mit Elektrizität, Wasser, der Wasserqualität und dem pH-Wert konfrontiert. Aus dieser Verbindung heraus konnte ich, die Funktionen eines Menschen besser verstehen. Das sollte mir später dazu verhelfen; die Ursachen meiner schwer angegriffenen Gesundheit herauszufinden um wieder gesund zu werden.

Nach dem Einzug in ein neues Haus Ende 1975, machten sich schnell unangenehme Reaktionen bei meiner Frau und mir deutlich spürbar.

Krankheiten stellten sich ein. Ein Elektrotechniker liebt Elektrogeräte. So war das Schlafzimmer auch mit Radiowecker und Fernsehgeräte ausgestattet. Der Elektrosmog verdichtete also die Erdstrahlen im Hause. Das elektrostatische Feld des Veloursteppichbodens mit ca. 30.000 Volt/Meter, brachte alle Staubpartikel in Bewegung bis zu unseren Atemwegen. Für den Menschenkörper war kein Platz mehr vorhanden. Jedenfalls, schon drei Monate nach unserem Einzug, waren deutliche und schmerzhafte Körperschwächen zu spüren. In 1978 entwickelten sie sich zu Lähmungen und laut Medizinern zu Rheuma. Rheumawerte waren nicht festzustellen: also doch kein Rheuma!

Die Ärzte waren durchweg ratlos.

Es würde zu weit führen alle Vorgänge, Beschwerdearten und Lösungen aus diesen schmerzhaften Erfahrungen, zu nennen. Um die Krankheitsursachen herauszufinden wäre ich, ohne meine technischen Vorkenntnisse und das Ursachendenken, heute sicher nicht hier. Die Entwicklung vieler Vorfälle habe ich auf eine verständliche Weise in meinen Büchern dokumentiert.

Das erlernte technische Denken war hilfreich.

Ein Techniker muss anders denken, weil für das was er mit der Technik tut, gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder es funktioniert, oder es funktioniert nicht.

Seine Vorgehensweise ist also: Probleme als Indizien wahrzunehmen um deren Verursachern zu suchen und herauszufinden. Dafür sind Beobachtungen, Geduld und manchmal auch gute Zufälle notwendig. Er repariert also keine Probleme sondern beseitigt Ursachen. Ein Techniker kontrolliert grundsätzlich die Wirksamkeit seiner Arbeit, bevor er sich von seinen Kunden verabschiedet. Er weiß, dass der Kunde anrufen wird, wenn die Technik wieder nicht funktioniert. Es macht sich nicht gut für denselben Fehler wiederkommen zu müssen.

Ich habe diesen Voraussetzungen für meinen Beruf erlernen müssen.

Zufälle, die keine sind.

Die Zufälle, die uns damals zugefallen sind, waren vorerst die Informationen über Elektrosmog. Einer älteren Dame ging es gesundheitlich wesentlich besser nachdem ihre Wohnung vom Elektrosmog saniert wurde. Es machte mich stutzig. Ich ließ mir die Adresse des Gutachters geben und beauftragte einen Elektroniker aus Mülheim/Ruhr unser Haus zu untersuchen. Er hatte eine Messsonde für elektrische, elektromagnetische und elektrostatische Felder entwickelt. Er war schnell in der Lage die Ursachen meiner Lähmungen durch elektromagnetische Felder festzustellen. Dann erklärte er uns die Ursache der

Asthmaanfälle meiner Frau durch elektrostatische Felder. Durch Abschalten der Sicherung über Nacht, verschwanden die Lähmungen in wenigen Wochen.

Durch Beseitigung des Teppichbodens verschwanden die chronischen Asthma-anfälle meiner Frau schon innerhalb einer Nacht. Der chronische Schnupfen mit verstopften Nasennebenhöhlen war nur noch Geschichte.

Kurz danach, während der Umbauten der Heizzentrale eines Krankenhauses, sprach ich mit dem Hausingenieur über meine neuen Erfahrungen mit Elektrosmog. Dann fragte er mich, ob das Haus auf Erdstrahlen untersucht wurde und gab mir die Adresse eines Rutengängers. Der Mann hatte leider keine fundierte Ausbildung, was ich zum Glück schnell herausfand. Er war mehr auf Kuhtränken spezialisiert, traute sich aber Schlafplätze zu untersuchen. Das hat zu einigen Todesfällen durch Krebs geführt, weil er die intensiveren Krebspunkte nicht erkannte.

So entschied ich mich, Kurse im Forschungskreis bei Dr. med. Hartmann und auch bei Reinhard Schneider, zu belegen.

Damals war der Konsum an Kunststoffgegenstände noch nicht so verbreitet wie heute und deren Auswirkungen nicht bekannt. Es gab noch Bakelit und die Kunststoffqualität war auch eine andere als heute. Das sollte sich aber sehr bald ändern.

Wenn wir an die vielen Kunststoffkästen unter den Betten mit Mengen an Plastiken, an sonstige Bekleidung mit Synthetikanteilen, Gegenstände aus Metall in den Schlafzimmern und an den Wasserflaschen am Bett denken, dann können wir uns besser die Zunahme vieler kinderloser Ehen, chronische Erkrankungen, Allergien, Krebsfälle und Schlaflabore erklären. Plastiktüten und Schutzfolien aus den Reinigungsunternehmen können besonders gut schwingen. Sie können extrem lebensgefährlich sein, abhängig davon wo sie sich befinden.

Ich kann mich unter anderem an ein kinderloses Ehepaar erinnern. Die Frau war deswegen in psychischer Betreuung.

Ihre Schwester hatte nach schwierigen Schwangerschaften, die sie meist liegend verbrachte, drei Fehlgeburten gehabt. Sie hatte nach meiner Empfehlung das Bett umgestellt und das Zimmer saniert. Während ihrer zwei nächsten problemlosen Schwangerschaften hatte sie noch, bis zum Tag der Entbindung, im Friseursalon stehend arbeiten können. Sie bekam zwei gesunde Kinder.

Also ließ auch die psychisch kranke Schwester ihren Schlafplatz untersuchen. Ihr Bett stand zufällig, bis auf einige Zentimeter, richtig. Die Störungen kamen von der Strickmaschine, die aus Gewohnheit, schon seit Jahren mitten unter das Bett geschoben wurde. Das Hormonsystem des Paares geriet wegen der starken Störungen durcheinander.

Die Strickmaschine wurde woanders abgestellt. Die Frau bekam auch zwei Wunschkinder.

Vom Georythmogramm zum Liegetest

Damals führte ich immer zwei Hautwiderstandsmessungen von je 20 Minuten pro Besuch durch: Ein Mal im Soll-Zustand und ein Mal im Ist-Zustand.

So hatte ich die Möglichkeit, die Ergebnisse der Messungen zu vergleichen. Ich verstand häufig nicht, weshalb die Testpersonen kommentierten: Hier fühle ich mich wohl, und hier fühle ich mich nicht wohl.

Ich dachte, dass die Leute sich was einbilden und nahm deshalb diese Aussagen nicht ernst.

Als ich vor Radiästheten, während einer gut besuchten Expertentagung in Eberbach, einen Vortrag über die Kunststoffeffekte hielt, wurde ich ausgelacht.

Dr. Hartmann saß während des Vortrages auf der Bühne. Er hörte und schaute in sein Publikum. Das Auslachen der Kollegen machte ihn wütend. Er kam von der Bühne herunter und fragte alle: „Wer macht Georythmogramme bei seinen Untersuchungen?“

Nur 4 Radiästheten führten die Messungen aus. Ich war der Einzige mit den zwei Messungen pro Besuch. Alle anderen behaupteten, dass die Messungen nicht funktionieren und sie deshalb keine machen.

Wenn eine Hautwiderstandsmessung (Georythmogramm) nicht funktioniert, bedeutet das aber, dass nicht alle Störungen erkannt und beseitigt wurden.

Der Fehler liegt in dem Fall nicht am Georythmogramm sondern an den Radiästhet selbst. Er hat nicht sauber gearbeitet und nicht die Gründe der schlechten Hautwiderstandsmessungen herausgefunden.

Der Auftraggeber wird wahrscheinlich krank bleiben und irgendwann behaupten, dass Erdstrahlen und Rutengängerei der größte Blödsinn aller Zeiten ist.

An diesem Tag war jedenfalls Dr. Hartmann sichtbar enttäuscht.

Unsaubere Arbeit von Radiästheten bedeutet also, dass der Auftraggeber bei einer Hausuntersuchung zwar sein Geld los wird aber möglicherweise kein positives Ergebnis für seine Gesundheit zu erwarten hat. Es bleibt immer eine gesundheitliche Belastung, wenn nicht alle Störungen geortet und beseitigt werden. Solche Ergebnisse bringen die Radiästhesie in Verruf. Dann kommt noch der Verkauf von sogenannten Entstörgeräten obendrauf. Die unfähigen, aber doch sehr geschäftstüchtigen Scharlatane nutzen das Unwissen von Hilferufenden, und beuten sie rücksichtslos aus.

Gerade dieses Jahr wurde ich zu zwei Untersuchungen gerufen, wo ein und derselbe Radiästhet gewesen war. Der Mann ist in der Branche, wegen seiner Vorträge und Veröffentlichungen, überall gut bekannt. Er kennt aber keine Kunststoffeffekte.

Die erste Untersuchung war bei einer Ärztin, Chefin einer großen Arztpraxis. Als sie mich nach meiner Meinung zu ihrem Schlafplatz fragte, antwortete ich, dass ich zwei starke Belastungen empfinde, eine im Brustbereich, die andere im Magen-Darmbereich.

Ich empfahl ihr schnellstens woanders zu schlafen. Darauf sagte Sie mir: „Sie haben gut geraten, mein erster Krebs war der Brustkrebs, der zweite war der Darm“.

Sie hatte für viel Geld den namhaften Radiästheten kommen lassen. Er hatte ihr diesen Schlafplatz empfohlen. Als ich ihr sagte, wo das Bett hingehört, wo die gesunden Schlafplätze sind, sagte sie, das geht nicht, da hat das Bett früher gestanden, da ist alles schlecht hat er mir gesagt.

Nein antwortete ich, da ist alles gut, nur die Kunststoffstrahlungen aus dem Schrank machen den Schlafplatz schlecht.

Die typische Antwort war: „Ich habe keine Kunststoffe im Schrank“

So zeigte ich mit dem Finger auf die Türen wo sich die Kunststoffe befanden. Die Ärztin öffnete die Türen hintereinander und fand die Kunststoffe. Auch der metallische Hocker aus dem Badezimmer musste verschwinden. Die letzte Strahlung kam aus dem Garten. Zwei Eisenstäbe zum ranken von Rosen haben bis ins Schlafzimmer gestört. Daraufhin sagte Sie, dass die Rosen noch nie etwas geworden sind. Ich riet Holzstäbe zu verwenden, damit die Rosen endlich wachsen können und die Metallstäbe und den Hocker beim Schrotthändler zu entsorgen.

Die Frau konnte es nicht glauben. Sie hatte, auf Empfehlung von einem angeblichen Fachmann, ihr Bett von einem gesunden Platz auf einem Platz verschoben auf dem sie zwei Krebse bekommen hatte. Sie führte den Liegetest auf dem harten und kalten Parkett aus, ohne Decke, ohne Kissen. Sie fühlte sich warm, gut durchblutet und schwer wie von der Erde angezogen, sie konnte gut und leicht bis ins Zwerchfell atmen, der Boden fühlte sich weich an.

Dann, zum Vergleich, legte sie sich ebenso für eine viertel Stunde auf ihrem Bett. Sie hielt es aber die viertel Stunde nicht aus. Ihr war kalt, das weiche Bett fühlte sich hart an, sie wurde innerlich nervös und konnte nicht mehr durchatmen. Sie empfand ein unangenehmes Kribbeln in Füße und Finger. Wir unterbrachen den Test im Bett. Sie legte sich für nur eine Minute auf dem guten Platz auf dem Boden und fühlte wieder deutlich den Unterschied. Sie war jetzt überzeugt.

Wie der Zufall es will, kurz darauf rief mich ein Ehepaar an. Derselbe Radiästhet hatte zwei Monate zuvor eine ähnliche Empfehlung gegeben. Ich stellte eine geballte Energie aus dem Keller fest. Der Mann behauptete, dass darunter nur Küchenmöbel gelagert sind. Die Schränke sind leer. Es gibt keine Kunststoffe. Daraufhin sagte ich ihm: „Wenn ich ihnen sage, dass Kunststoffe da sind, dann sind auch Kunststoffe da“.

Wir haben die Schränke im Keller alle verschoben, ohne Plastik zu finden. Als er den letzten Schrank öffnete, fielen ihm die Kunststoffgegenstände entgegen.

Der gute Platz war von bester Qualität, was die Frau durch den Liegetest bestätigen konnte. Die Betten wurden dorthin umgestellt.

Wenn wir schon wissen, wie effektiv eine gut angewandte Radiästhesie sich auswirken kann, auch in der Krebsbekämpfung, dann wissen wir, dass dadurch reichlich Menschenleben gerettet werden kann.

So kann man davon ausgehen, dass eine bewusst oder unbewusst schlecht ausgeführte Radiästhesie, nicht nur eine unterlassene Hilfeleistung ist, sondern auch als ein kriminelles Werk gewertet werden kann, wenn der Auftraggeber durch eine schlechte Beratung sterben sollte.

Für viele ist eine radiästhetische Untersuchung die letzte Hoffnung.

Georhythmogramm oder Liegetest sind für mich jedenfalls ein Muss, als Überzeugung für den Hilfesuchende und auch für mich selbst.

Die einzige Rettung der unerfahrenen Radiästheten vor juristischer Verfolgung und vielleicht auch vor dem Knast ist, dass die Radiästhesie nicht gefordert und auch nicht als Wissenschaft anerkannt ist. So werden keine Expertisen von fähigen Gutachtern gemacht, damit falsche Angaben und eventuelle Betrügereien festgestellt werden können.

Die Zunahme der Fälle, vor denen die Schulmedizin häufig völlig versagt, plus Korruption, auch die Betrugsfälle der Pharmaindustrie, und teilweise die unverständliche Gesetzgebung des Staates, erhöhen von Mal zu Mal die Chancen für eine Anerkennung von alternativer Medizin und auch der Radiästhesie. Die Voraussetzungen dafür sind aber, dass alle Radiästheten eine saubere und nachvollziehbare Arbeit liefern, welche sich auch jederzeit kontrollieren lässt, zum Beispiel durch den Liegetest oder Georhythmogramm.

Der entscheidende Fall vor ca. 25 Jahre als ich auf die Gefahren durch Kunststoff aufmerksam wurde.

Ein Mathematikprofessor der Universität Münster war auch als Geistheiler tätig. Er leitete Meditationsabende für größere Gruppen.

Er hatte einer chronisch kranken Frau empfohlen sich bei mir zu melden, um die möglichen Ursachen ihrer Beschwerden festzustellen.

Die Leute waren beide berufstätig und hatten keine Kinder.

Ich gab zwei gute Schlafplätze vor. Ein Jahr später riefen sie mich wieder an. Sie wollten die oberste Etage isolieren und ausbauen. Die Frau war zwischenzeitlich völlig gesund.

Sie hatten sich einen Traum erfüllt und einen reinrassigen Hund aus Dänemark, den sie sich immer gewünscht hatten, geholt.

Der Haken dabei war nur, dass der Hund ebenso sensibel war. Während der Abwesenheit der Beiden tagsüber, suchte sich der Hund den angenehmsten Platz im Hause und legte sich auf das Ehebett.

Sie entschieden sich also den Dachboden zu isolieren und auszubauen. Sie wollten ihr Schlafzimmer unterm Dach neu einrichten und wissen, wo sich die besten Schlafplätze befinden und wo genau die Leichtbauwände hingesezt werden können.

Meine Frau führte immer die Georhythmogramme aus. Als ich die absolut besten Plätze des Hauses, in der obersten Etage, feststellte hatte, begann sie sofort mit den Hautwiderstandsmessungen.

Die Frau meldete sehr schnell, sich an der Stelle unwohl zu fühlen.

Das Diagramm der Messung stimmte auch nicht. Ich war aber überzeugt, dass geobiologisch gesehen diese Plätze die Besten sind.

Ich stellte mich also instinktiv darauf ein, die ungewöhnlichen Störungsursachen finden zu wollen. Ich drehte mich konzentriert und mit geschlossenen Augen auf der Stelle in einem 360° Kreis. Meine Wünschelrute zog plötzlich und sehr deutlich nach unten. Der Mann begleitete mich in die untere Etage, das Erdgeschoß. Der Edelstahl-Wassernapf des Hundes war Übermittler einer starken Störung, die aus dem Keller kam. Also gingen wir gemeinsam in den Keller.

Ein Haufen an gesammelten Tannenzapfen wurde mit einer dünnen Folie aus einer Textilreinigung zugedeckt. Instinktiv ging ich auf die Folie zu, nahm sie weg, presste sie zusammen und sagte: „das war es!“

Der Mann sagte mir sinngemäß: „Herr Laforge, ich weiß was Sie können, meine Frau ist nach Jahren wieder gesund, aber dem hier kann ich nicht folgen, das müssen Sie mir erklären“

Wie soll man einem Laien ein Gefühl oder eine Intuition beschreiben. Ich kam also in Erklärungsnot und versuchte es, über mögliche Schwingungen durch die Kunststofffolie, zu erklären. Es war vorerst eine Vermutung. Noch gab es kein Ergebnis über eine positive Änderung. Meine Rettung kam schnell, als meine Frau von oben rief: „Jetzt fühlt sich die Frau wohl und die Widerstandswerte sind völlig in Ordnung“

Also, war die Wirkung von Kunststoff geklärt. Wir beide im Keller hatten uns vorerst nichts mehr zu sagen.

Später stellte ich fest, dass die Schwingungen der Kunststoffe immer von vorhandenen natürlichen Krebspunkten übernommen werden. Deshalb sind die Kunststoffschwingungen so gefährlich. Sie übernehmen und übertragen diese Schwingungen, kommunizieren miteinander, bilden teilweise neue Punkte, die noch aggressiver, bzw. gefährlicher sein können als die natürlichen Punkte, wovon sie ihre ursprüngliche Energie bekommen haben.

Kristall- und Strahlereffekte machen krank und können das Leben kosten

Der schon genannte Professor und Geistheiler bat mich irgendwann darum, seinen Schlafplatz zu untersuchen. Ich empfahl ihm sein Klavier hinter der Wand woanders hin zustellen, die Saiten des Klaviers schwingen sehr stark und greifen die Gesundheit an. Als er fragte „welche Organe, antwortete ich: im Bereich der Speiseröhre!“

Darauf sagte er, dass er sehr viel meditiert, ihm passiert so schnell nichts, worauf ich sinngemäß antwortete: „nachts meditierst du nicht, dann wirst du umso stärker angegriffen. Die Strahlung nimmt nachts zu, und ein Körper verliert seine Widerstandskraft um sich zu erholen“. Ich empfahl ihm mit Nachdruck das Klavier umzustellen.

Kaum zwei Jahre später, rief er mich an einem Abend an. Er weinte am Telefon und sagte dabei: „Guy, ich wurde heute in den Unikliniken in Münster untersucht, ich habe einen inoperablen Speiseröhrenkrebs und nur noch sehr wenig Zeit zu Leben“. Darauf fragte ich ihn, ob er sein Klavier umgestellt hatte? Nein sagte er, ich habe es nicht wahrhaben wollen. An einem seiner letzten Meditationsabende war er so fair, der Meditationsgruppe mitzuteilen, dass ich ihn genau vor dieser Erkrankung rechtzeitig gewarnt hatte. Circa zwei Monate später wurde er auf dem schönen Friedhof Lauheide in Münster, in einem kleinen Kreis, beerdigt. Das war eine dumme Geschichte, wer glaubt schon, dass er an den Saiten seines Klaviers sterben kann?

Das Orten von Kristalleffekte ist einfacher als man glaubt

Sobald man nach Strahlungseffekte sucht, wird man diese schon nach wenigen Übungen wahrnehmen und herausfinden können. Man muss sich dafür sensibilisieren und systematisch vorgehen. Irgendwann wird man sie im ruhigen Stehen spüren, teilweise auch, aus welcher Richtung sie kommen.

Die Spitze der Kunststofffrüchte von Dr. med. Hartmann wird automatisch zeigen aus welcher Richtung die Störungen kommen, gleich ob von Kunststoffe, Synthetiks, Metalle, Flüssigkeiten oder Glasgegenstände. Facetten von Spiegeln, Ketten von Standuhren, synthetische Schaumdruck auf T-Shirts und Pullover aus Baumwolle, Plüschtiere und Puppenhaare. Wenn man den Effekt spürt, so ist eine Ursache da: Immer. Man speichert diese Störung in Gedanken ein, sucht sie aus einem anderen Winkel, stellt die Störung wieder fest und erkennt jetzt, von wo aus sie genau kommt.

Eine krebserkrankte Frau hatte alle Haare nach der Chemotherapie verloren. Ich empfahl ihr den Schlafplatz zu wechseln. Sie antwortete mir ablehnend, dass es ihr jetzt gut geht und, dass sie über den Berg ist. Darauf sagte ich ihr, dass sie mich anrufen solle falls irgend etwas sich noch mal ändern sollte. Es würde nichts kosten. Circa ein Jahr später, teilte sie mir am Telefon mit, dass der Krebs wieder da ist. Sie bat mich so schnell wie möglich zu kommen. Ich fuhr sofort hin.

Das Bett stand fast richtig. Abgesehen von wenigen Kunststoffstörungen, empfand ich eine gewaltige Strahlung aus dem Garten, drei Stockwerke tiefer. Ich speicherte also gedanklich diese Informationen und ging mit dem Mann die Treppe runter. Im Garten stand neben der Sitzecke ein Regal, das aus Baustahl gebastelt worden war. Das Regal stand mit einem Fuß in einem Krebspunkt. Das gesamte Regal bildete den leistungsstarken Krebsender in die Richtung des Ehebettes. Wir schoben das Regal ca. ein Meter weiter wo kein Krebspunkt mehr vorhanden war.

Der Schlafplatz wurde ab sofort ruhig. Die Frau konnte es durch den Liegetest spüren. Es ist noch gut gegangen. Die Frau hatte wenige Monate danach keinen Krebs mehr. Der ungestörte Erdmagnetismus am Schlafplatz hatte ihre kranken Zellen wieder aufgeladen und für eine lebensrettende Regeneration gesorgt.

Ob die Gartenlaube, das Rankengitter aus Eisen im Garten oder das Eisenbett. Sobald ein Teil davon, nur mit einem Fuß auf einen „Krebspunkt“ steht, werden seine Schwingungen übernommen, weitergesendet und teilweise auch verstärkt.

Klaviersaiten, Gitarrensaiten, hohe Kerzenständer aus Eisen, Kerzen aus künstlichem Wachs und Teelichter, durchsichtige Kunststoffanzeigen von Wecker oder von transparenten Flachkabeln der modernen Lampen können besonders stark schwingen, auch wenn sie hinter den Möbeln oder hinter der Wand im nächsten Zimmer hängen. Zweiadrige flache Kabel sollten immer gegen runde dreiadrige getauscht werden. Dann gibt es keine Schwingung mehr.

Die Liste der Störer ist unendlich und vielfältig. Sobald gewisse Gegenstände sich auf einen Krebspunkt befinden, übernehmen sie die Strahlung und senden sie weiter. So entstehen neue Krebspunkte.

Zur Glaubwürdigkeit für die gute Arbeit des Rutengängers sind spürbare Beweise zu erbringen, um den Hilfesuchende zu überzeugen.

Es bedeutet aber auch, dass selbst eine perfekte Untersuchung, möglicherweise schon nach dem nächsten Einkauf nicht mehr stimmt, weil die Plastiktüten auf einen Krebspunkt im Hause abgestellt wurden. Der Auftraggeber selbst ist immer in der Lage die neue Belastung mit Hilfe des Liegetests zu spüren, und möglicherweise die neue Störungsursache selbst zu finden.

Die Spraydose auf dem Schrankboden, der Pullover mit nur 5 % Synthetiks, die Strümpfe mit Elasthan, reichen völlig aus um einen Schlafplatz, im Sinne der Gesundheit, restlos zu demolieren.

Immer häufiger sind geballte Strahlungen in den oberen Etagen zu spüren, die aus den darunter liegenden Räumen kommen. Die Verursacher sind oft die Kunststofffüllungen der billigen Kissen. Ratsam ist, die Füllung gegen natürliches Material aus guten Bettengeschäften, zu tauschen.

Auch die Strahlung der schönen Nackenkissen für die Badewanne, meist rot und in Herzform, hat eine besonders starke Energie, ebenso die großen Gymnastikbälle. Sie durchdringen alle Wände und Decken. Kunststoffe, auf die man in einer kleinen Wohnung absolut nicht verzichten kann, sollten oben, so hoch als möglich, unter der Betondecke, abgestellt werden. Somit wird weitgehend verhindert, dass ihre Strahlung an Energie gewinnt um die Betondecke durchdringen zu können. Ein Auto kann nur eine Wand durchdringen, wenn es zuvor genügend Anfahrtschwindigkeit hatte.

Der Betroffene wird sich melden, weil er wieder nicht schlafen kann.

Meine Antwort lautet immer: Es kommt von Kunststoffe, denken sie nach wo sie Kunststoffe und Metalle inzwischen abgestellt haben, folgen sie ihrem Instinkt und machen sie den Liegetest. So spüren sie eventuell woher die Störungen kommen. Es ist dann äußerst selten, dass man die gefundenen Plätze wieder überprüfen muss.

Wie fühlen sich Kunststoffstörungen an?

Kunststoffstörungen fühlen sich für den Rutengänger meist wie Wasseradern an, weil sie aus dem Krebspunkt kommen, welcher auch aus Wasserschwingungen entsteht. Ein ungeübter Rutengänger wird daher überall Wasseradern finden und möglicherweise das Haus als unbewohnbar angeben.

Hätte er die Plastik- und Metallstörer gefunden und entfernt, wären die meisten Wasseradern auch weg. Es gibt erfahrungsgemäß immer eine Möglichkeit für gute Schlafplätze, selbst wenn sie sich höher im Zimmer zwischen zwei schrägen Strahlungen von Wasseradern befinden. Um das herausfinden zu können, muss man allerdings nach ungestörten Flächen suchen statt nach den Störungen, für die sich niemand interessiert. Ein Etagenbett kann oben stark gestört und unten frei von Störung sein.

Ein Haus als unbewohnbar anzugeben ist demnach unverantwortlich und unprofessionell.

Ich habe während meines einstündigen Vortrages in Eberbach in 2002, die Beweise vom guten Platz, und von der Zerstörung des guten Platzes durch Plastiken, erbracht. Die Frau eines Arztes aus Plön hatte sich für den Liegetest als Testperson gemeldet. Ich teilte dem inzwischen verstorbenen Tagungsleiter mein Vorhaben mit. Daraufhin antwortete er mir, dass in diesem Raum seit über 40 Jahren geforscht wird und, dass es keinen einzigen guten Platz gibt. Ich sagte aber, dass es doch einen guten Platz auf der Bühne gibt. Der Platz war allerdings sehr klein und niedrig, ungefähr wie für ein zwei Personen Schlafzelt. Nach zwanzig Minuten auf dem harten Holzboden sagte die Frau: „Ich wäre froh, so einen tollen Schlafplatz zuhause, zu haben“.

Es gab also doch einen guten Platz. Er war nicht sehr groß, hätte aber gereicht damit ein Haus bewohnbar bleibt.

Sie blieb die ganze Zeit mit dem Rücken auf demselben Platz liegen. Sie durfte sich absolut nicht bewegen. Dann sollte sie sich ein Organ aussuchen, welches ich mit Kunststoffe angreifen durfte. Sie entschied sich für den Unterleib. Ca. 5 Minuten später rief sie laut, dass ich damit aufhören sollte, sie hätte furchtbare Bauchschmerzen. Weil einige Mediziner da waren und an einen Zufall glaubten, wiederholte ich den Versuch, dieses Mal mit dem Kopf. Die Frau bekam innerhalb weniger Minuten am ganzen Kopf heftige Kopfbeschwerden.

Wir machten mehrere Experimente hintereinander, weil ihr Mann und andere Ärzte das Ergebnis anzweifelte. Diverse kompetente Rutengänger versuchten die schnellen Veränderungen zu untersuchen. Sie kommentierten es so: „Wie schafft er es, die Wasseradern so schnell umzuleiten?“

Es wurden aber keine Wasseradern umgelenkt. Es wurden nur Wasseraderschwingungen aus mehreren Krebspunkten durch Plastiktüten übernommen und so weitergeleitet, dass sie sich an dem gewählten Organ der Frau kreuzten.

Das Experiment wurde leider nie aufgegriffen, um das Wissen der Rutengänger zu erweitern.

Da schon damals, zur Lebzeit von Dr. Hartmann, nur vier von ca. 80 Experten Hautwiderstandsmessungen durchführten, kann man sich die Ergebnisse heutiger Untersuchungen ausdenken.

Wer während seiner Untersuchungen den Liegetest von seinem Auftraggeber in Doppelverfahren ausführen lässt, vermittelt ihm, wie sich ein guter und ein belasteter Platz unterschiedlich anfühlen.

Erneute Probleme aus der Ferne lösen

Im Zweifelsfall und bei erneuten Problemen, soll der Anrufer also noch mal den Liegetest bis zu 20 Minuten auf seinen guten Platz durchführen.

Falls er sich nicht mehr so wohl wie zuvor auf dem Platz fühlt, soll er, während des ruhigen Liegens, seine Intuitionen spielen lassen und sich die Frage stellen: „woher kommen Störungen“? Nicht selten wird der Betroffene spüren, dass etwas von rechts oder von links oder von unten kommt. Dann soll er sich fragen, seit wann er nicht mehr ruhig schläft und was er verändert hat, ob im Hause, im Garten oder was er in den Schränken abgestellt oder abgelegt hat.

Er wird durch den erneuten Liegetest eindeutig den Unterschied spüren, und oft die Störungsursachen selbst herausfinden können.

Kunststoffe, Metalle, Flüssigkeiten und übrige Gegenstände, die nicht aus den Rohstoffen der Erdoberfläche stammen, übernehmen die Energien aus den sogenannten Krebspunkten, bündeln sie und senden sie meistens waagrecht und nach oben weiter. Es ist äußerst selten, dass diese Störungen von oben nach unten gesendet werden. Es kann aber vorkommen. Einen solchen Fall aus 2011 in Vechta habe ich in meiner Webseite geschildert und steht unter den Button „Gefährliche Kunststoffe“.

Wie findet man die Kunststoffe, wie geht man vor?

Kunststoffe, einige Metalle und diverse Sachen aus Synthetiks können aus verschiedenen Richtungen künstliche Krebspunkte bilden, die wir finden, wenn wir bewusst nach Kunststoffe oder Kristalleffekte suchen.

Nachdem man den guten Schlafplatz geortet hat, stellt man sich die Betten auf dieser neuen Stelle vor. Man konzentriert sich auf die Liegefläche in dem man sie langsam und bewusst visualisiert.

Unsere Seele sieht alles und weiß immer was wir wollen. Es ist sehr hilfreich vor einer Untersuchung zu beten, sich gesunde Menschen vorzustellen und die dafür geeigneten Schlafplätze heraus zu finden.

Das Beten ermöglicht sich vom eigenen Stress und Verstand abzukoppeln. Radiästhesie mit dem Verstand ausüben zu wollen geht meistens daneben. Es geht um unsichtbare Störungen, die man mit dem Verstand nicht ermitteln kann, weil man sie noch nie gesehen hat. Radiästhesie ist eine Gefühlsebene. Gefühle und Fügungen gehören der göttlichen Ebene an. Eine kleine Meditation als Gebet vor Beginn, öffnet alle Türen und Tore zur Radiästhesie.

Man gibt sich also nur das positive Ziel. So nimmt man gedanklich die neue Liegefläche auf und dreht sich dann um 360° mit geschlossenen Augen und sucht dabei nach eventuellen Strahlereffekte. Man spürt sie, und die Spitze der Rute peilt genau die Richtung an, woher die Strahler kommen. Danach stellt man sich seitlich und fragt „woher genau kommt die Strahlung“ Durch den Winkel ergibt sich eine präzisere Richtung. Dann sagt man dem Betroffenen, dass sich Kunststoffe hinter der Schranktür befinden und bittet

ihn die Tür zu öffnen. Auch da wo er behauptet, es gäbe kein Kunststoff, ist immer Kunststoff oder ein Strahlereffekt da.

Nur dumm ist, wenn man behauptet, dass Kunststoff sich genau hinter dieser Tür im Schrank befindet und der Schrank völlig leer ist.

Es bedeutet aber, dass an dieser Stelle verschiedene Kunststoff- und Metallsender zusammentreffenden und so einen künstlichen aber geballten Krebspunkt bilden.

Man spürt die Information dieses Krebspunktes mit der Rute auf, nimmt ihn gedanklich sehr bewusst auf, und speichert sie ein. Dann sucht man wieder mit geschlossenen Augen nach den Gegenständen, die ihn verursacht haben. Man findet sie alle nach und nach, bis der Krebspunkt absolut verschwunden ist. Und es ist immer so, auch wenn dafür das Regal im Schrank völlig geräumt werden muss. Der Betroffene wird dann erstaunt sein, Dinge wieder zu finden, die er völlig vergessen hatte, ob es sein verlorener Schirm hinter dem Mantel ist oder eine vergessene Plastiktüte hinter den Pullovern. Es kann auch eine versteckte Waffe sein. Selbst aufgeschäumte Schuhspanner und die mit Metallfedern, können den Schlaf stören. Verschwindet der Krebspunkt nicht vollständig, nachdem alle umliegenden Störungen auf der Etage beseitigt wurden, so ist davon auszugehen, dass die Störung aus der Etage tiefer, aus dem Keller, aus der Garage oder aus dem Garten kommt. Man wird sie auf jeden Fall finden.

Bitter ist, wenn eine Frau am Darmkrebs operiert werden musste, nur weil der Schlafzimmerschrank voll von Kunststoffe war. Die Frau holte fast einen Kubikmeter Kunststoffe aus dem Schrank. Anschließend fühlte sie sich sehr wohl auf ihrem Bett.

Man sollte zuletzt immer und auf jeden Fall nach eventuellen Störungen aus den untersten Etagen im 360° Kreis suchen. Man dreht sich dafür langsam und konzentriert um die eigene Achse. Man wird die Plastiktüten der Winterreifen im Keller finden und vieles mehr, bis eine völlige Ruhe im Bereich der Schlafplätze spürbar wird.

Wichtig ist auch, auf die mögliche Benkerstrahlung in Betthöhe, zu achten. Es kommt häufiger in Häuser, die an einem Hang gebaut sind, vor.

Dann macht eine Person den Liegetest. Die Frau ist meistens am besten für den Test geeignet. Sobald sie den Unterschied gemerkt hat, wird sie nicht mehr locker lassen. Die Betten werden oft sofort umgestellt. Falls nach der Umstellung ein erneutes Kribbeln empfunden wird, sollte die Frau den Liegetest mit und ohne Matratze machen. In den meisten Fällen, handelt es sich um eine Matratze von schlechter Qualität. Ich habe selbst sieben Jahre gebraucht um eine gute Matratze zu finden.

Auf solchen Matratzen und auch teilweise durch Kunststoffstörungen, bekommt man oft einen kalten Schweiß mit unangenehmem Geruch. Meine Frau stellte fest, dass man in der Regel sinnlose und dumme Träume ohne Zusammenhang durch Kunststoff- und Metallstörungen bekommt. Auf Erdstrahlen bekommt man eher Angst- und Alpträume.

Es bedeutet also, dass selbst der Nachttischschrank zur Lebensgefahr werden kann. Strümpfe mit Elasthananteilen in den Nachttischschubladen, durchsichtiges Kunststoff vom Wecker, zweiadrige Kabel der modernen Nachttischlampe, die Plastikhülle der Papiertaschentücher, und zuletzt die gedankenlos abgelegte Kunststoff- bzw. Metallbrille. Außerdem wirken die Gläser wie eine Lupe wenn sie auf eine Störung liegen. Das alles kann den Schlaf rauben und kurz- oder langfristig krank machen.

Die einzig wahre Lösung ist auf Nachttische völlig zu verzichten, und eine erreichbare Ablage oberhalb des Bettes für Brille und Wecker anzubringen. Socken und Strümpfe kommen in einem Holzkasten oben im Schrank, immer höher als die Schlafplätze, wie auch die übrigen Kleidungsstücke mit Synthetikanteilen. Dekoartikel wie Vasen mit dicken Glasböden, die wie eine Lupe wirken, können Strahlungen übernehmen und diese durch mehrere Betondecken senden.

Der tiefe Schlaf bleibt aus. Es klingt zwar abstrakt, ist aber definitiv so.

Kunststoffe und eisenhaltige Gegenstände im Garten, die in der Lage sind, Bäume und Pflanzen bis zu ihrem Tod, zu zerstören, können auch die Gesundheit von Menschen in ihrem Bett zerstören, ebenso bis zum Tod.

Wir haben im Laufe der Jahre reichlich Erfahrungen damit gesammelt.

Kunststoff, und Metallstörungen können miteinander kommunizieren, auch durch Wände und Etagen



Diese Art von Störungen hängen also immer davon ab, wo die Kunststoffe, Metalle und Lupengläser stehen. Wenn sie zufällig auf schlechte Energiepunkte stehen, dann übernehmen sie diese und verseuchen unsichtbar die Umgebung waagrecht und nach oben. Stehen sie alle auf einem neutralen Feld, so können sie keinen Schaden anrichten. Befindet sich nur ein Gegenstand auf einem Störfeld und beginnt mit den anderen Gegenständen unsichtbar zu kommunizieren, so wird es schwieriger die Ursache zu finden. Der eifrige Anfänger kann dann leicht in Panik geraten. Wer aber systematisch vorgeht, wird das Problem leichter lösen als zuvor angenommen.

Die natürlichen Krebs- oder durch Kunststoff gestörten Energiepunkte, sind ebenso wie die gesunden in wenigen Sekunden kinesologisch nachzuweisen.

HIER DEMONSTRATION

Die Diagramme des Vortrages von Dr. Dieter Aschoff von 1983 in Baden-Baden zeigen eindeutig, die Existenz der Krebspunkte an.

Die Broschüre von Dr. Rotdach: „Alte und neue Krebsatheorien im Lichte der Geobiologie“ dokumentiert ebenso deren Existenz.

Die Verwendung des Wortes Krebspunkt ist auch in der Radiästhesie umstritten. Es entspricht aber der Wahrheit. Wenn wir überzeugt sind, einen solchen Punkt erkannt zu haben, sollte wir auch den Mut und das Selbstbewusstsein haben, es mit Fingerspitzengefühl als eine Warnung auszusprechen. 60 % mehr Krebsfälle innerhalb der letzten 20 Jahre sind eine deutliche Warnung. Wir können auch feststellen, dass die Anzahl der Krebserkrankungen von Haustieren erschreckend ansteigt.

Falsch wäre aber, das Wort Krebspunkt bei Hausuntersuchungen willkürlich zu verwenden. Der Auftraggeber einer Untersuchung ist oft in Not, meist verzweifelt, hat daher Angst und ist nicht strapazierfähig.

Die Testperson auf ihrem natürlichen guten Platz, der noch durch Kunststoffe gestört ist, wird während des Liegetestes merken, wie nach und nach die Störungen in den anderen Räumen und auch unteren Etagen, beseitigt werden. Sie merkt, dass der Schlafplatz besser und angenehmer wird.

Jeder von uns fühlt Kunststoffstörungen. Jeder Radiästhet fühlt Kunststoff- und Eisenstörungen, vorausgesetzt er sucht sie. Sie gehören alle zu den sogenannten Kristalleffekten, die bei Hausuntersuchungen immer geortet werden müssen.

Eine erfolgreiche Hausuntersuchung, ohne Berücksichtigung von Kunststoffe und übrigen Kristall- bzw. Strahlereffekte, ist heute absolut nicht mehr denkbar. Sie kann niemals zum Erfolg führen.

Der wohltuende Liegetest ist der Beweis und immer überzeugend für eine erfolgreiche Untersuchung. Diese Erfahrung motiviert den Auftraggeber seine Schlafplätze schnell zu wechseln. Damit machen wir die Radiästhesie glaubwürdig. Der Liegetest erspart außerdem die Hautwiderstandsmessungen, wodurch die Testperson alle 30 Sekunden gestört wird, um die Elektroden anzufassen.

Die Person liegt allein in dem geschlossenen Raum. Sie fühlt sich nicht beeinflusst und merkt deutlich die Reaktionen des eigenen Körpers.

Nach diesen Erfahrungen am eigenen Leib, sind, wie schon erwähnt, manche Menschen selbst in der Lage den Ursprung anderer Störungen zu finden.

Jede Plastiktüte wird wahrgenommen, auch die von den Papiertaschentüchern. Diese kleine Tüte alleine und immer an derselben Stelle, kann auf Dauer ausreichen um ein Menschenleben zu zerstören. Das ist kein Problem.

Wer mit Kunststoffe umgehen kann ist auch in der Lage den perfekten Mord zu begehen. Da Kunststoffe zum größten Feind im eigenen Hause werden, sollten möglichst alle Kunststoffverpackungen von Toilettenpapier, Küchenrollen und mehr, sofort nach dem Einkauf, entsorgt werden. Im Badezimmer daneben wird der Mülleimer hochgestellt. Das kann man übrigens auch im Hotel tun, falls man dort nicht einschlafen kann.

Die Gefahr bleibt also, selbst nach einer gewissenhaften Hausuntersuchung, dass der Auftraggeber Kunststoffe ungünstig in seiner Wohnung abstellt und neue Störungen verursacht. Das ist sein Risiko. Er muss lernen mit Kunststoffe und Metalle in seinem Haus umzugehen, weitgehend zu verbannen, besser von vornherein zu vermeiden. Biologische Stoffe haben ihren Ursprung nur auf der Erdoberfläche, wie zu der Zeit von Adam und Eva.

Stoffe, die aus der Erdkruste extrahiert und umgewandelt wurden sind als unbiologisch und teilweise gefährlich zu betrachten. Die Aufgabe des Radiästheten ist, auf diese Gefahren aufmerksam zu machen.

An einem Seminar in Schleiden (Eifel), haben sich am Spätnachmittag sechs der Teilnehmer bereit erklärt, mit geschlossenen Augen nach Kunststoffe in dem Raum zu suchen. Ca. 60 Teilnehmern waren im Raum, die auch Taschen dabei hatten.

Erstaunlich aber wahr, die sechs Radiästheten fanden auf Anhieb die Kunststoffstörungen aus den Taschen.

Wichtiger Hinweis zum Thema Bettumstellung und Gesundheit

Nach der Bettumstellung ist es sehr wichtig, dass der Patient seinen Arzt über den Schlafplatzwechsel informiert. Zumindest sollte er darauf bestehen, dass die notwendige Medikamentenmenge häufiger überprüft wird.

Es ist damit zu rechnen, dass der Gesundheitszustand sich deutlich bessert und, dass die Dosis entsprechend und laufend, angepasst werden muss. Das gilt besonders für die Einnahme von Blutverdünner.

Mein Vorschlag an Forscher und Elektroniker zu diesem Thema:

In einer Zeit, wo der Mensch mit Hilfe komplizierter Technik durch das All fliegt, müsste es möglich sein, zur Abhilfe für Laien und Rutengänger, einen einfachen Sensor für die Ortung von Krebspunkte zu entwickeln, welcher auf der Basis eines Geomagnetometers funktioniert.

Mehr über die angesprochenen Themen erfahren Wer mehr über das spannende Thema wissen möchte, kann gerne an meine Kurse im Münsterland teilnehmen. Schlafplatzuntersuchungen mit anschließendem Liegetest, gehören selbstverständlich dazu.

Meine ganztägigen Kurse für Anfänger und zweitägigen für Fortgeschrittene, finden statt im:

Parkhotel Wilmink,  
Wettringer Str. 46  
48485 Neuenkirchen  
Tel. 05973-94960  
info@wilminks-parkhotel.de Es liegt ca. 50 km nordwestlich von Münster

Die Termine sind in meiner Webseite angegeben.

Sobald sich genug Teilnehmer bei Frau Wilmink gemeldet haben, wird ein Sonderkurs organisiert.

Im Regelfall wird jeder Teilnehmer, auch Laie, schon in wenigen Stunden, sensibilisiert.  
Danke für Ihre Aufmerksamkeit